

Stellenausschreibung

Art des Angebots

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d)

Jobtitel

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d) in Medizinethik

Einsatzort

Abteilung für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin
Malakowturm, Markstraße 258a
44799 Bochum

Vergütung / Wochenarbeitszeit

E 13 (TV-L) / 39.83 Std., 100 %

Bewerbungsfristende

26.05.2024

Beginn der Beschäftigung

01.08.2024

Dauer der Beschäftigung

bis 30.04.2027

Jobbeschreibung

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) ist eine der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland. Als reformorientierte Campusuniversität vereint sie in einzigartiger Weise die gesamte Spannweite der großen Wissenschaftsbereiche an einem Ort. Das dynamische Miteinander von Fächern und Fächerkulturen bietet den Forschenden wie den Studierenden gleichermaßen besondere Chancen zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

An der „Abteilung für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin“ der Ruhr-Universität Bochum (Leitung: Prof. Dr. Dr. Jochen Vollmann) ist ab 01. August 2024 die Stelle eines/einer wissenschaftlichen Mitarbeiter*in (m/w/d) (Besoldungsgruppe E 13 TV-L, 100 %) zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt im Rahmen des vom ERA-NET NEURON und BMBF geförderten internationalen Verbundprojektes „VIRUETHIC – The promise and perils of virtual reality in forensic mental health: Charting a path towards ethical guidelines“ unter der Leitung von Dr. phil. Matthé Scholten (<https://www.neuron-eranet.eu/projects/VIRTUETHIC/>).

Das Bochumer Team koordiniert den Forschungsverbund und arbeitet eng mit Verbundpartner in Hamburg, Basel, Madrid und Murcia zusammen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit internationalen forensischen Kliniker*innen sowie mit in forensischen Einrichtungen

untergebrachten Personen ethische Richtlinien für den Einsatz von VR-Anwendungen in der forensischen Behandlung und Begutachtung entwickeln. Das Projekt bedient sich eines methodischen „bottom-up“-Ansatzes, in dem konzeptionelle und normative Analysen auf der Grundlage von qualitativen und quantitativen empirischen Untersuchungen durchgeführt werden. Im Rahmen des Projekts führt das Bochumer Team unter anderem eine partizipative Studie mit in forensischen Einrichtungen untergebrachten Personen durch.

Ihre Aufgaben

- eigenständige Forschungstätigkeit im Rahmen des VIRTUETHIC-Projekts
- Unterstützung des Projektleiters bei der Koordination des Verbundprojekts
- Präsentation der Projektergebnisse auf nationalen und internationalen Konferenzen
- aktive Beteiligung an Veranstaltungen der Abteilung
- Es besteht keine Lehrverpflichtung, da die Finanzierung ausschließlich von externen Drittmittelgebern erfolgt. Eine Übernahme von Verantwortlichkeiten in der Lehre gehört jedoch zu den Möglichkeiten.

Ihr Profil

- Einschlägiges Hochschulstudium in einem für die Medizinethik relevanten Fachgebiet (Medizin, Philosophie, Psychologie, Soziologie oder Ähnliche), idealerweise als Doppelqualifikation (d.h. Abschluss in Medizin und in einem geisteswissenschaftlichen Fach)
- eine Promotion in einem der oben genannten Fachgebiete ist erwünscht
- Sehr gute Deutschkenntnisse (CEFR C1-2)
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Interdisziplinäre Forschungserfahrungen im Bereich der Medizinethik, Philosophie oder Psychiatrie
- Kenntnisse in qualitativ-empirischen Forschungsmethoden oder die Bereitschaft, diese im Rahmen des Forschungsprojektes zu erwerben
- Wissenschaftliche Vorkenntnisse im Bereich Technologieethik sind von Vorteil
- Vorerfahrungen in der Durchführung von partizipativen Studien sind von Vorteil
- Engagierte, selbstständige und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- Kommunikations- und Teamfähigkeit

Wir bieten

- eine Stelle als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d), Besoldungsgruppe E 13 TV-L 100 % bis 30.04.2027
- sehr gute Betreuung in einem interdisziplinären, forschungsstarken Team mit einem langjährigen wissenschaftlichen Schwerpunkt im Bereich „Ethik in der Psychiatrie“ (<https://ethik.geschichte.med.blogs.ruhr-uni-bochum.de/forschungsprofil/> und <https://bochum-salus-project.com>).
- flexible Arbeitszeiten und ortflexibles Arbeiten mit bis zu 60% der Arbeitszeit im Homeoffice
- sehr gute wissenschaftliche Weiterqualifizierungsmöglichkeiten
- weitere wissenschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen von institutsinternen Fortbildungen oder über das Fortbildungsangebot der Ruhr-Universität Bochum
- Möglichkeiten zur Erstattung der Kosten für die Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen
- nationale und internationale Vernetzung im Forschungsfeld „Ethik in der Psychiatrie“

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der ANR 3194 bis zum 26.05.2024 per E-Mail an folgende Adresse: matthe.scholten@rub.de (pdf-Datei; Dateigröße bis max. 10 MB). Die Bewerbung sollte folgende Dokumente enthalten:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Kopien aller relevanten Zeugnisse
- 2 Arbeitsproben auf Englisch

Die RUB steht für Diversität und Chancengleichheit. Daher fördern wir die Zusammenarbeit heterogener Teams und den beruflichen Weg von Menschen, die in den jeweiligen Arbeitsbereichen unterrepräsentiert sind. Die RUB wünscht ausdrücklich die Bewerbung von Frauen. In Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind uns ebenfalls sehr willkommen.

Weitergehende Informationen

In Auswahlgesprächen besteht auf Wunsch der sich bewerbenden Person (m/w/d) die Möglichkeit der Beteiligung des Personalrats. <https://www.wpr.ruhr-uni-bochum.de/>

Informationen zum TVL finden Sie unter: <https://oeffentlicher-dienst.info/>

Kontakt

Dr. Matthé Scholten
Medizinische Fakultät, Ruhr-Universität Bochum
Abteilung für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin
Malakowturm, Markstr. 258a
44799 Bochum

matthe.scholten@rub.de
Tel.: +49(0)234 32 28628

Abteilungsseite: <https://ethik.geschichte.med.blogs.ruhr-uni-bochum.de/>

Persönliche Seite: <https://ethik.geschichte.med.blogs.ruhr-uni-bochum.de/matthe-scholten/>

